

# GEMEINDEKURIER



TÜREN ÖFFNEN –  
ADVENT

## Seite

2	..... Inhalt
3	..... An(ge)dacht
4	..... Amtshandlungen
5	..... Urdenbacher Forum
6	..... Kirche aktuell
14	..... Aus den KiTas
16	..... Konfirmanden
18	..... Gemeindeglieder
19	..... Aus der Gemeinde
28	..... Kirchenmusik
30	..... Förderverein
31	..... Kindernothilfe
33	..... Pitter Press
34	..... Verschiedenes
34	..... Impressum/Anzeigen
41	..... Gruppen und Kreise
43	..... Kontakte
44	..... Rezept

## Geistliches Wort

## „... und den Menschen ein Wohlgefallen.“

Die altbekannten Worte der Weihnachtsgeschichte standen schon oft im Widerspruch zum jeweils aktuellen Weltgeschehen. Aber im Herbst 2023, da ich diese Zeilen schreibe, wirken sie fast schon zynisch. Besonders die Passage mit dem Frieden auf Erden.

Seit Februar 2022 ist Krieg wieder in Osteuropa zuhause. Und im letzten Oktober hat die Terrororganisation Hamas Israel überfallen, wo sie wie eine Horde mordender Orks aus Moria wahllos Menschen umbrachte. Und der Staat Israel reagierte wie erwartet und brachte den Hightech-Tod in die Wohnviertel von Gaza Stadt – so, als wollten sie die Stadt komplett abreißen.

## Und jetzt?

Kein Frieden auf Erden. Nicht an Weihnachten 2023.

Und *trotzdem* wird Weihnachten, so wie alle Jahre wieder seit der Heiligen Nacht vor 2000 Jahren in Bethlehem, heute Palästinaergebiet Westjordanland, gefeiert.

Und *trotzdem* wird die Botschaft der Engel aus jener Nacht auch dieses Jahr in (fast) aller Welt wieder erinnert und erneut verkündet.

Und *trotzdem* werden wir auch in diesem Jahr Gottesdienste feiern und Gott

dafür danken, dass er als Mensch unter Menschen in unsere Welt gekommen ist.

## Warum?

Warum geben wir es nicht einfach auf, vergessen die alte Geschichte und gucken, dass wir so gut es eben geht klar kommen?

Weil das hoffnungslos wäre.

Weihnachten ist kein magisches Datum, an dem abends die Sonne untergeht zu einer verzauberten Nacht des Friedens und der Wonne. Die Welt bleibt dieselbe und die Nacht auch.

Bleiben WIR angesichts der Botschaft der Engel dieselben - das ist die Frage, die Weihnachten uns stellt.

Das Weihnachtsfest hat in seiner langen Geschichte schon viele Kriege und Katastrophen gesehen und überstanden. In der Weihnachtserzählung selber sind die dunklen Seiten dieser Welt schon angelegt: kurz nach seiner Geburt muss das Christkind vor den Mördern des Herodes ins Ausland flüchten.

Und wie das Experiment „Gott als Mensch unter Menschen“ endet, erzählt uns der Karfreitag.

Aber wie ein roter Faden zieht sich das Prinzip Hoffnung durch die biblischen Erzählungen. Nach der Flucht kommt die Rückkehr, nach Karfreitag strahlt der Ostermorgen auf. Und mitten in unserer dunklen Welt der Kriege und der Grausamkeiten, die Menschen sich gegenseitig antun, hören wir auch dieses Jahr wieder

das Echo der Engel von Bethlehem: „Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Keine magische Formel, die zu einer besseren Welt führt. Keine kitschige Vertröstung, die Realitäten zu ignorieren.

Aber eine Aufgabe: das Prinzip Hoffnung weitersagen und weiter tragen. Den Kopf nicht in den Sand stecken und nicht aufgeben. Wenn Gott sich entschieden hat, seinen Kinderfuß mitten in die dunkle Welt zu setzen, dann dürfen wir es auch wagen, dem Frieden auf Erden Schritt für Schritt entgegen zu laufen. Uns von Rückschlägen und schlechten Nachrichten nicht überwältigen zu lassen, weil wir wissen, dass einer an unserer Seite geht, dessen Prinzip Hoffnung stärker ist als die Mächte des Todes.

Weihnachten ist – besonders in diesem Jahr – kein einfaches Fest. Aber von einfach haben die Engel von Bethlehem auch nie gesprochen.

Feiern Sie also guten Mutes und zünden Sie die Weihnachtskerzen als Hoffnungslichter an.

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer  
Matthias Köhler



Für Internet-Version entfernt

### Monatssprüche

- November:** Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens. *Hiob 9,8-9 (L)*
- Dezember:** Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern. *Lk 2,30-31 (L)*
- Januar:** Junger Wein gehört in neue Schläuche. *Mk 2,22 (E)*
- Februar:** Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit. *2 Tim 3,16 (L)*



### URDENBACHER FORUM

Ökumenische Gespräche  
dienstags 18 bis 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Angerstraße 77

- 14.11.2023** **Post aus Auschwitz - Schicksale einer Familie**  
Der Historiker Dr. Stephan Lipski berichtet von seinen Forschungen in Auschwitz, Litzmannstadt und Yad Vashem. *Dr. Stephan Lipski, Hilden*
- 28.11.2023** **Sind wir Christen (noch) religiös?**  
Institution oder Inspiration? Eine konfessionsübergreifende Frage an uns alle in Zeiten großer Herausforderungen  
*Pfr. Martin Ruster, Kath. Gemeinde St. Matthäus, Garath*
- 05.12.2023** **Jahresausklang**  
Adventliches Beisammensein mit Adventsliedern und Weihnachtspunsch  
*Musikalische Begleitung: Kantorin Ulrike von Weiß*
- 09.01.2024** **Kleiner „Neujahrsempfang“**  
Mit der Jahreslosung 2024 „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1.Kor. 16,14) gehen wir in das Jahr und blicken auf unsere Interessen und Themen
- 23.01.2024** **Über das Gehen**  
Meine Erfahrungen auf dem Jakobsweg  
*Roswitha Müller-Krüger*
- 13.02.2024** **Die Apostolische Gemeinschaft e.V.**  
Über die reiche, aber auch spaltungsreiche apostolische Kirchengeschichte und unsere heutige Verbundenheit in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen  
*Referent & Gesprächspartner: Volker Wissen, Gemeindeältester*
- 27.02.2024** **Atheistisch glauben**  
Warum wir die Welt, in der wir leben, besser verstehen, wenn unser Vater nicht nur im Himmel ist  
*Pfr. Dr. Martin Fricke, Synodalassessor, Ev. Kirchenkreis*
- 12.03.2024** **Zwischen Kirchturnm und Arena**  
Über das Verhältnis von Glaube und Sport in einem sportlichen Jahr  
*Pfr. Peter Krogull, Seelsorgefortbildung Ev. Kirchenkreis*

**Wir laden Sie herzlich zu den thematischen Abendgesprächen ein: Themen um Gott & die Welt, qualifizierte ReferentInnen, Gelegenheit zu Rückfragen & Aussprache.**  
Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

## Weihnachtsgottesdienste 2023

Wir laden Sie herzlich ein mit uns Heilig Abend zu feiern:

Heiligabend (24.12.2023)		
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel des Kinderchores in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmand:innen in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
18.00 Uhr	Christvesper in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
23.00 Uhr	Christmette in der Dorfkirche	Präd. Preis
1. Weihnachtstag (25.12.2023)		
11.00 Uhr	Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
2. Weihnachtstag (26.12.2023)		
10.30 Uhr	Gottesdienst im Haus Schlosspark	Pfr. Köhler

### Gottesdienste

Unsere Gottesdiensttermine und -zeiten: Da sich immer mal wieder Zeiten, Liturgien o.ä. ändern, wollen wir hier keine Liste für die nächsten Monate abdrucken. Daher bitten wir Sie, auf die Aushänge in den Schaukästen zu achten oder sich auf der Homepage der Gemeinde ([www.evku.de](http://www.evku.de)) zu informieren. Auch dieser QR-Code (Kamera-App des Handys öffnen und auf den QR-Code halten, es erscheint ein Hinweis auf die dort hinterlegte Seite, den Sie dann antippen können.) leitet Sie sie zu den aktuellen Gottesdienstterminen:



### Interaktive Plattform für Fürbitten auf der Homepage

Unsere Homepage hat ein interaktives Element: Über das Symbol  gelangen

Sie auf eine Art „Pinnewand“ im Internet. Dort haben Sie die Möglichkeit, eigene Gebetsanliegen / Fürbitten zu formulieren. Diese werden regelmäßig gesammelt und in einem der nächsten Gottesdienste aufgegriffen. So können wir uns im gemeinsamen Gebet verbinden und unsere Sorgen, Nöte, unseren Dank mit Gott teilen.

### Newsletter

In der Gemeinde wird ca. 1x im Monat ein Newsletter mit den aktuellen Informationen zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen in der Gemeinde verschickt. Gerne können Sie sich per Mail an [tatjana.pfitzer@ekir.de](mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de) oder über diesen QR-Code im Verteiler registrieren lassen:



Foto: freepik.com

### Lebendiger Adventskalender:

Auch in diesem Jahr öffnet der lebendige Adventskalender wieder seine Türen: Vom 01. – 23. Dezember wird es an jedem Abend um 18 Uhr eine adventliche Aktion in oder an der Ev. Kirche Urdenbach geben: Lesungen, Musiken, Basteln, weihnachtliche Geschichten. Verschiedene Gemeindegruppen, die beiden Kitas, Gemeindeglieder gestalten wunderbare Atempausen in dem sonst meist hektischen Adventstreiben. Das Programm werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen ([www.evku.de](http://www.evku.de)) und in den Schaukästen aushängen.

### Weihnachtsdörfchen:

Am zweiten Adventssonntag, 10.12.2023 (Achtung für die erfahrenen Weihnachtsdörfchenbesucher:innen – wir haben den Termin dieses Jahr ausnahmsweise ein Wochenende nach vorne verlegt!!) findet um 12 Uhr nach dem Familiengottesdienst (um 11 Uhr) das traditionelle

Weihnachtsdörfchen statt. Beide Kindertagesstätten gestalten den Familiengottesdienst mit und organisieren das anschließende adventlichen Treiben mit. Auf dem Programm steht natürlich der Weihnachtsbaumverkauf zugunsten unserer Familienzentren (dieses Jahr wieder auf dem Gelände der Kita Hochstraße, Hochstraße 8) sowie Basteleien und fair gehandeltes, Bastelaktion für Kinder, ein Puppenspieler und gemeinsames Singen. Heiße Suppen, Glühwein und Kakao werden auch nicht fehlen. Der Erlös kommt den beiden Kindergärten zu Gute. Sehen wir uns? Wir würden uns freuen!



### Telefonischer Adventskalender

Wer es lieber ruhiger mag, einen kleinen Moment zum Innehalten zwischendurch sucht, wählt die Rufnummer 0211 – 710 00 83. Als ökumenisches Projekt tragen Menschen aus beiden Gemeinden auf einem Anrufbeantworter eigene Gedanken, Gedichte, Musik zusammen, so dass täglich (01.-24.12.2023) eine neue akustische Überraschung auf Sie wartet. (Falls Sie anrufen und unsere Ansage springt nicht an, dann hört gerade ein anderes Gemeindeglied unser Angebot ab. Bitte versuchen Sie es dann einfach ein paar Minuten später noch einmal.)

## Gottesdienst am Silvesterabend um 17:00 in der Ev. Kirche Urdenbach

„Meine Zeit steht in deinen Händen“ (Psalm 31, 16a)

Im Wandel beständig - GOTT

Die Zeit vergeht - das Wesentliche bleibt

In Texten und Liedern über die Zeit nachsinnen - as time goes by

Unsere Zeit in SEINEN Händen

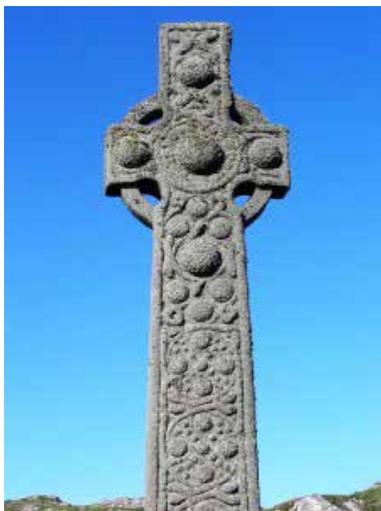
Der Werkstattchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch und singt weihnachtliche

Musik von Camille Saint-Saens, Josef Martin, Klaus Wallrath und Michael Schütz.

Whistle: Claus von Weiß

Orgel und Leitung: Ulrike von Weiß

Liturgische Leitung: Margarete Preis



**GEMEINSAM  
KLÄNGEN LAUSCHEN  
WORTE WIRKEN LASSEN  
RAUM FÜR STILLE  
ZEIT FÜR GEBET**

## URDENBACHER VESPER Ev. Kirche Urdenbach

**MEDITATIVER GOTTESDIENST  
NACH DER LITURGIE  
DER IONA COMMUNITY**

**SONNTAG 19.11.2023**

**SONNTAG 17.12.2023**

**SONNTAG 28.01.2024**

**SONNTAG 25.02.2024**

**SONNTAG 24.03.2024**

**17.00 UHR**

**MUSIKALISCHE GESTALTUNG:  
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE**

## Ökumenischer Pilgertag am 09.09.2023

Mit 7 neugierigen und wanderfreudigen Frauen starteten wir am Samstag, den 09. September zum ersten Mal zum ökumenischen Pilgern – einen Tag wandern am Rand von Düsseldorf auf einer sehr schönen abwechslungsreichen Strecke, die immer wieder unterbrochen wurde durch kleine Impulse: viele Wege gehen wir in unsrem Leben – aber wie gehen wir sie und wie können wir sicher sein, dass sie zum richtigen Ziel führen? Nutzen wir die Bibel mit ihren Weisheiten als unsere Karte, als unser Navigationsgerät? Diesen und anderen Fragen spürten wir auf unserem Weg nach und ließen den wunderbar sonnigen



Foto: S. Suckow

Tag am Unterbacher See am Grillplatz ausklingen. Für 2024 hoffen alle auf eine Wiederholung!

## „Besondere Musik an einem besonderen Ort

### Wandelkonzert auf dem Evangelischen Friedhof Urdenbach

Ruhe, Harmonie und der ständige Wandel der Natur spenden auf dem Friedhof seit jeher Trost für Angehörige und Freunde. An einem Sonntagnachmittag im August konnte dies bei einem Wandelkonzert gänzlich neu erlebt werden. Mit dem Wetter hatten wir ein Riesenglück. So konnten alle Zuhörerinnen und Zuhörer wandelnd oder auch lieber am Platz bleibend die Musik genießen.

Ein Streichquartett mit Schülern des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums spielte Stücke von Pachebel und Sibelius, für die Jugendlichen eine schöne Gelegen-



heit aufzutreten, für uns eine völlig neue Erfahrung. Das Publikum war sowohl von der gut ausgewählten Musik als auch von der schönen Atmosphäre angetan – auch die Zweifler im Vorfeld. Alle waren sich einig: „So etwas ist eine Wiederholung wert!“

## Presbyteriumswahl 2024

Auf der Gemeindeversammlung am 17.09.2023 wurde der Gemeinde die vorläufige Vorschlagsliste präsentiert. Die Kandidierenden (10 Personen für das Presbyteramt und eine Person für das Mitarbeitendenpresbyteramt) hatten die Gelegenheit, sich der Gemeinde kurz vorzustellen und Fragen zu beantworten. Aus der Versammlung heraus ergingen keine weiteren Vorschläge, so dass die endgültige Vorschlagsliste vom Presbyterium am 25.09.2023 festgestellt wurde.

Da die Zahl der Kandidierenden der Zahl der zu besetzenden Stellen entspricht, muss der Kreissynodalvorstand (KSV) darüber entscheiden, ob die Wahl verschoben wird oder die Vorgeschlagenen als gewählt gelten sollen (§15a Abs. 2 bis 4 Presbyterwahlordnung).

Der KSV hat am 9.10.2023 entschieden, dass folgende vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten als gewählt gelten:

Herr Dr. Marian Berneburg  
 Frau Gabriele Kawasch  
 Herr Dr. Jörg-Eden Kluin  
 Frau Christiane Köckler  
 Herr Dr. Oliver Kuhnert  
 Frau Margarete Preis  
 Frau Dr. Silke Simon  
 Frau Gabi Sonner  
 Frau Sabine Suckow  
 Frau Brigitte Vinke  
 Herr Jörg-Steffen Wickleder (Mitarbeiterpresbyter)

Aus dem PB scheidet aus:

Herr Jochen Arnold  
 Herr Hans-Albert Thul

Die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder und die Einführung des neuen Presbyteriums erfolgt am 10. März (Sonntag Lätäre) im Familiengottesdienst um 11 Uhr.



## Willkommenskultur Workshop

**Bist du bereit, unsere Gemeinschaft zu stärken und eine herzliche Atmosphäre zu schaffen? Möchtest du aktiv daran teilhaben, dass sich jeder willkommen fühlt?**

11 Gemeindeglieder sind diesem Aufruf aus dem letzten Gemeindekurier gefolgt und haben sich einen Tag lang mit der Willkommenskultur in der Gemeinde beschäftigt. Um das Gemeindeleben für alle Aktiven weiter gut zu gestalten, das Gute, was wir machen, mehr sichtbar zu machen und neue Menschen auf eine gute Weise zu empfangen. Gemeinde – ein Ort des Angenommen-Seins und des Wohlfühlens, dieses ist ein Ziel, was wir leben wollen. Gemeinde steht für Gemeinschaft, Beziehungen, die beim gemeinsamen Essen&Trinken entstehen, bei Dingen, die man gemeinsam erlebt/teilt, bewältigt, sie steht auch für Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Diese Ziele und mehr, die wir im Rahmen des Workshops definierten, leben wir zum Teil, haben aber sicherlich an vielen Stellen auch noch „Luft nach oben“. Daher wurden einige konkrete Schritte vereinbart, um daran weiter zu arbeiten: der Willkommensbrief für neue Gemeindeglieder wird überarbeitet, auf Straßenfesten etc. hier in Urdenbach wollen wir als Gemeinde erlebbar sein, um nur zwei Punkte zu nennen. Wenn Sie weitere Ideen haben, sprechen Sie die Teilnehmer:innen des Workshops an oder beteiligen Sie sich beim Fortsetzungsworkshop, der Ende 2023/Anfang 2024 stattfinden wird.

Ein herzliches Dankeschön an die tolle Vorbereitung und Moderation durch Nora Kunert!!

Foto: NK



Foto: AB



## Gemeindefest

Es hat längst Tradition – das bunte und fröhliche Gemeindefest auf der Wiese! Sportlich war der Termin am 13. August, eine Woche nach den Sommerferien – aber gemeinsam ließ sich alles organisieren: Der Familiengottesdienst, das Kuchenbuffet, die tapferen Grillmeister, die vegetarischen Buffetbeiträge der Jugend, die Infoplakate über die Gemeindeaktivitäten, die Spielangebote, der Gitarrenkreis, der Stand der Kindernothilfe und des Fördervereins der Kirchenmusik. Und wer Lust hatte, konnte sogar einen neugierigen Blick in das alte Pfarrhaus Nr. 75 werfen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Werkstattchor gestaltet. Und zu unserer großen Freude waren auch unsere Gäste aus Mpumalanga/Südafrika von der



*Bastelstand der Kita Südallee*

Gruppe „Mime Art For Life“ gerade frisch angegeist und haben unsere Gedanken zum Thema „Wir müssen nicht allein die Welt retten - Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig“ in Szene gesetzt und die



Gemeinde in ihre pantomimischen Übungen mit einbezogen.

Eine Plakatausstellung „Augenblick mal“ des Ev. Bibelwerkes Rheinland ergänzte das Programm. Fotos, die Bibelversen zugeord-

net waren, regten dazu an, genau hinzuschauen und unsere schnelle Deutung von Bildern zu prüfen.

Alles in allem war es wieder ein wunderschöner Tag im Kreis vieler, die mitgeholfen und mitgefeiert haben!



*Mitmachaktion der Pantomime-Gruppe „Mime Art for Life“*



*Werkstattchor während des Gottesdienstes*



*Ausstellung „Augenblick mal“ und Stand der Kindernothilfe*

## Wir begrüßen neue Gesichter

Nach der Sommerschließung starteten wir frisch erholt wieder zurück in den Kitaalltag. Wir konnten 12 neue Geschwisterkinder bei uns begrüßen. Die Eingewöhnungen verliefen dieses Jahr ganz entspannt. Nach einigen Kennenlertagen und dem stetig wachsenden Kontakt zu einer Bezugsperson, gewöhnten sich die Kinder schnell an ihre neue Gruppe. Wir sind ganz stolz darauf, wie sie sich nun schon bei uns im Haus zurechtfinden. Unser Team konnte sich auch über neuen Zuwachs freuen. Wir begrüßen Herrn Friedländer und Frau Winkelströter bei uns im Team.

## Ein kleiner Einblick aus den vergangenen Wochen

Nachdem wir viele schöne sonnige Tage auf dem Außengelände oder auf den umliegenden Spielplätzen verbringen konnten, stimmen wir uns nun auf die Herbstzeit ein. Es wird gemütlich in den Gruppen. Die Fenster schmücken sich herbstlich, es wird gebacken, Blätter werden gepresst, Suppe gekocht, Kürbisse geschnitzt und frische Herbstluft auf dem Außengelände genossen. In der nächsten Zeit stehen einige Ausflüge an, unter anderem zu Haus Bürgel und zum Puppentheater.

In den Herbstferien konnten wir uns dank einer Familie aus dem Haus über ein tolles Projekt freuen. Unsere Kita hatte bei einem Gewinnspiel der Marke Affenzahn

gewonnen. Das Projekt stand unter dem Motto „Polli und das Plastik“ und sollte den Kindern einen natürlichen Respekt zur Natur vermitteln. Alle Kinder ab vier Jahren durften teilnehmen. Den Kindern wurden anhand einer Geschichte veranschaulicht, wie das Plastik in die Natur gelangt und wie unsere Tiere darunter leiden. Zusammen begaben sich die Kinder auf eine „Clean Up-Suche“ in der Umgebung unserer Kita. Die Kinder waren erstaunt, wie viel Müll in ihrer direkten Umgebung zu finden war. Zum Schluss wurden die Kinder zur „Weltretterbande“ ernannt. Jedes Kind bekam eine kleine Aufmerksamkeit und eine Urkunde. Dieses Projekt ist bis heute noch täglich im Gespräch bei den Kindern geblieben. Auch privat treffen sich die Kinder nun gerne zur „Clean Up-Suche“.

*Stephanie Stöcker*



## Sankt Martin

Langsam beginnt der Herbst, die Temperaturen fallen und die Blätter werden bunt. Das ist für uns in der Kita Hochstraße das Startsignal um Herbstlieder zu singen und Laternen zu basteln.

Sankt Martin ist auch heute noch für viele Kinder ein großes Vorbild. Gerade in den aktuellen Zeiten spielt Nächstenliebe und Teilen eine sehr große, bedeutungsvolle Rolle.

Um den Kindern die Geschichte von Sankt Martin zu erzählen, nutzen wir verschiedene Wege. Wir singen das bekannte Martinslied und lesen Bücher. Die Kinder spielen die Mantelteilung mit kleinen Figuren nach, oder schlüpfen selber in die Rolle des Bettlers oder des Soldaten Martin.

Was natürlich nicht fehlen darf sind die Laternen. In diesem Jahr haben wir wieder eine Laternenwerkstatt, bei der alle Eltern herzlich eingeladen sind mit ihrem Kind eine Laterne zu gestalten.

In diesem Jahr werden wir wieder in altbekannter Weise Sankt Martin feiern. Wir freuen uns, wieder einen kleinen Umzug über die Straßen bis zur Gemeindegewiese machen zu können.

Es wird ein tolles Fest werden, mit einem echten Martinsfeuer, gemeinsamem Singen, Weckmännern und leckerem Kakao.



Dieses Fest ist eines der Highlights für die Kinder, welches hoffentlich lange in ihren Erinnerungen bleibt.

*Verena Borgmann*

## Start neue Konfi-Gruppe / Konfifahrt Duisburg Landschaftspark Nord 25.-27.08.2023

Wieder hat ein neuer Konfirmand:innen-Jahrgang begonnen und die 23 Jugendlichen machen sich das kommende Jahr auf ihre ganz eigene Glaubensreise.

Ganz konkret ging es direkt zu Beginn zur JH nach Duisburg. Nach Zimmereinteilung, Abendessen und erster Programmvorstellung startete das Schuhspiel. Dafür wurden die Jugendlichen in drei Gruppen geteilt und mussten mit verschiedenen Karten, auf denen unterschiedliche Schuh-typen standen, versuchen, die anderen Teams zu schlagen.

Am Ende hat ganz knapp das rote Team die meisten Schuhe eingesammelt und damit gewonnen. Der erste Abend ging zu Ende nach dem wir alle gemeinsam den bunt beleuchteten Hochofen bestiegen und die Aussicht über das Gebiet bewundern konnten.

Die Konfis sahen wir dann erst am nächsten Morgen zum Frühstück wieder. Anschließend versammelten sich alle im Aufenthaltsraum, wo eine externe Stunde Konfirmationsunterricht stattgefunden hat.

Die Konfirmanden und Konfirmandinnen schrieben Briefe und verbrannten diese später auf dem Hof, um das geschriebene los zu werden.

Um dem ernstesten Teil des Tages nun zu entfliehen, haben wir die Konfis mal ihre

Ekelgrenze austesten lassen. Eine Challenge war dabei zum Beispiel eine Brausetablette zusammen mit Wasser so lange wie möglich im Mund zu behalten oder ein vor gekautes Kaugummi zu einem Flugzeug zu formen.

Nach dem Mittagessen haben wir eine GPS-Rallye gemacht, die uns einmal durch den ganzen Industrie-Park geführt hat. Dafür mussten wir Aufgaben lösen, die uns zu verschiedenen Orten gebracht haben, an denen wir die Koordinaten für den nächsten Spot gefunden haben.

Nach der Mittagspause war das Schmugglerspiel dran, bei dem Holzwäscheklammern durch den Park geschmuggelt werden mussten. Natürlich gab es auch die Polizei, die die Aufgabe hatte, die Schmuggelware ein zu kassieren. Die Jugendlichen wurden sehr kreativ und haben die Klammer sowohl in Schuhen als auch in den Haaren versteckt.

Besonders spaßig wurde es dann aber erst nach dem Abendessen: Wir als Helfer haben Süßigkeiten im ganzen Haus versteckt, während das nächste Spiel erklärt wurde.

Als die Konfis dann in ihren „Firmen“ die versteckten Tüten gesucht haben, haben wir den Außenverkauf geöffnet und gewartet, bis die erste Gruppe genug Süßigkeiten-Währung gefunden hatte, um



sich die ersten Zutaten für ihre Mondwassergetränke zu erhandeln.

Benötigt wurden neben dem Behälter, dem Mondwasser und der Kerze natürlich die auserwählten Komponenten wie Zitronen- und Limettensaft, Teebeutel oder Wasabi, die dann fröhlich im Dunkeln erhitzt wurden und zu einem oft nicht ganz so leckeren Gebräu wurden.

Nach einigem mehr oder weniger freundlichen Handeln mit uns Verkäufern waren die Getränke dann zu Verkostung unsererseits bereit und wurden ausgezeichnet. Der Preis war eine Asia-Box aus Weingummi.

Der letzte Tag begann für uns damit, ein bisschen Dekoration aus der umliegenden Natur zu sammeln und damit unseren kleinen improvisierten Altar zu schmücken, an dem wir später zum Abschluss des Wochenendes einen kleinen Gottesdienst und Abendmahl gefeiert haben.

Paula



Fotos: S. Stückow



## Ökumenische Kinderbibeltage 01./02. September 2023

Agentin Cleverus bekam bei den diesjährigen Kinderbibeltagen große Unterstützung von über 50 Kindern, die sie alle bei der Aufklärung des Geheimnisses der Salzmenschen unterstützten. König Herodes hatte die Agentin beauftragt, da ihm die zunehmende Anhängerschaft Jesu Sorgen bereitete und er mehr über sie herausbekommen wollte. In kurzen Theaterstücken, die immer wieder das Programm der zwei Tage bereicherten, begegneten die Kinder Menschen aus der Zeit Jesu, die von ihrem Leben, ihrer Art zu teilen erzählten und damit verständlicher machten, was es bedeutet, wenn wir lesen „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“. In vielen Versuchen konnten alle erfahren, was Salz für eine Wirkung, eine Kraft hat - sei es im Essen - ungesalzenes Brot schmeckt irgendwie fade oder bei Versuchen mit Farbe, wo das Salz ganz tolle Effekte entstehen ließ. Bei dem Thema Licht konnte jede:r etwas beisteuern, denn das mulmige Gefühl nachts im Dunklen draußen oder im dunklen Keller kennt jede:r. Viele tolle Ideen wurden von den Kindern gesammelt, wo sie „salzen“ oder leuchten können. Und jedes Salzkorn und jeder Lichtstrahl hat seine Wirkung!

Ein buntes Programm mit vielen Liedern, Spielen, leckerer Pizza am Mittag, viel Basteln fand seinen Abschluss beim Gottesdienst in der Dorfkirche, wo auch

die Eltern noch mal Agentin Cleverus und den Moderator der Theatergruppe in einem letzten Stück erleben durften. Mit einem riesigen Berg Waffeln klangen die Kinderbibeltage aus.



**Unsere nächsten Termine:**  
**Normale Termine Gemeindekinder:**  
 04. 11. 2023, 02. 12. 2023, 03. 02. 2024

**Familiengottesdienst:**  
 12. 11. 2023, 10. 12. 2023,  
 14. 01. 2024, 11. 02. 2024

## Quo vadis Sozialstaat?

### Krisenmanagement in Zeiten „knapper Kassen“

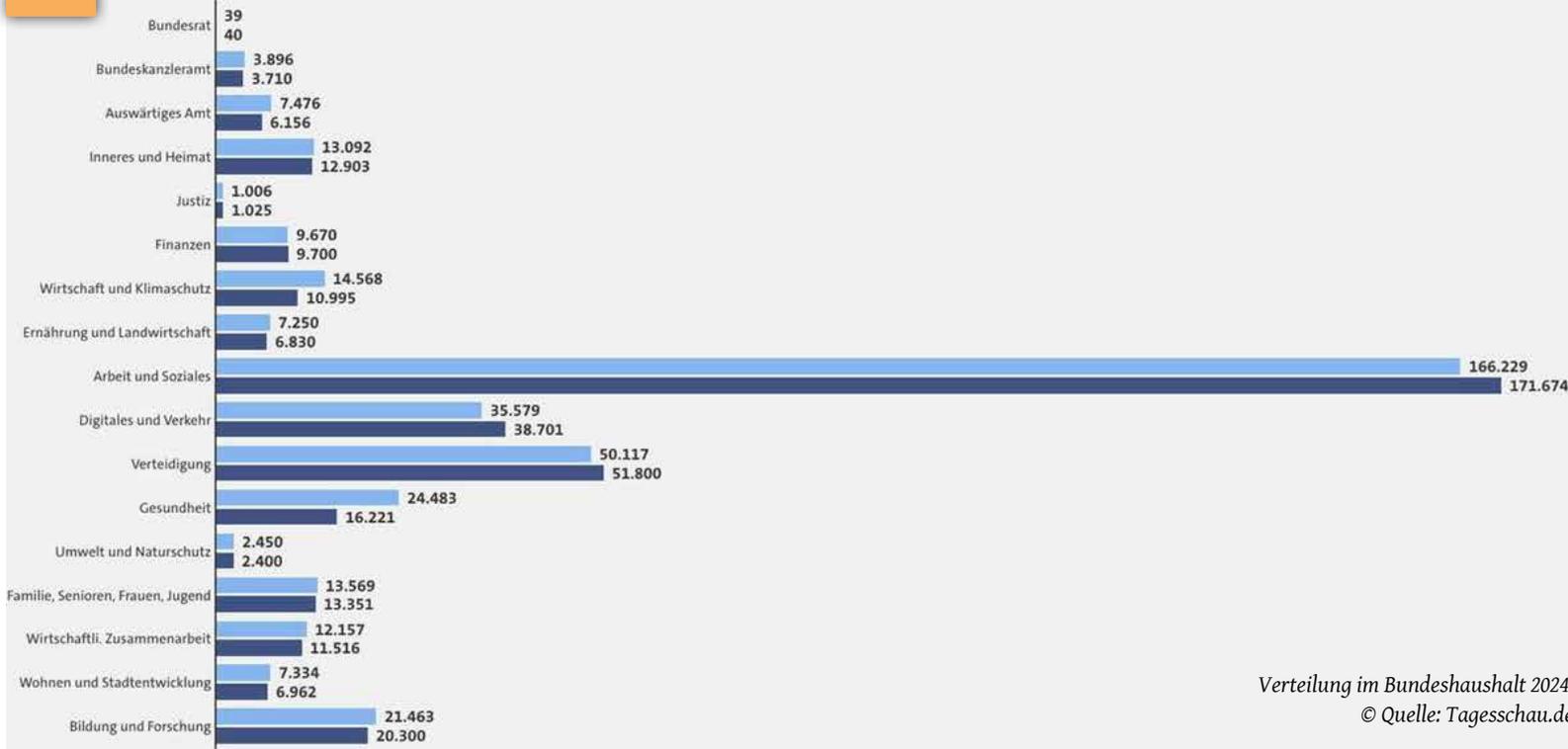
Beschäftigen Sie sich gern mit Haushaltsfragen und Zahlen? Ich eigentlich nicht, aber die notwendigen Sparmaßnahmen im Bundeshaushalt, den Bundesfinanzminister Lindner mit dem Haushaltsentwurf 2024 vorgestellt hat, sehen dramatische Kürzungen im Sozialbereich vor - von den Freiwilligendiensten bis zu Maßnahmen zur Unterstützung der Pflege. Es ist zu befürchten, dass wir damit aktuelle soziale und wirtschaftlichen Krisen eher verschärfen. Diese Schwerpunktsetzungen widersprechen nicht nur einem christlichen Miteinander, sondern sie verraten auch Werte einer wertschätzenden und menschenfreundlichen demokratischen Gesellschaft. Hier geht es also nicht nur um Zahlen, sondern letztendlich um die Fragen: In welcher Gesellschaft wollen wir leben und wie gehen wir mit Menschen um, die auf unsere Hilfe angewiesen sind - gerade in Krisenzeiten?

### Allein in Krisensituationen?

Viele Menschen kämpfen immer noch mit gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Wie der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und in der Folge steigende Energiepreise sowie die Inflation uns alle, aber besonders Menschen am Rande der Gesellschaft

belasten, haben wir zuletzt in einem Beitrag thematisiert. Die Folgen des Klimawandels spüren wir mehr und mehr in unserem Alltag. All dies belastet uns nicht nur wirtschaftlich, sondern auch psychisch und gesundheitlich. Jetzt blicken wir fassungslos nach Israel, dem Heiligen Land, das nie zur Ruhe kommt, wie wir es schon als Prophezeiung in der Bibel lesen. Der fürchterliche Terrorangriff der Hamas auf Israel fordert nicht nur zahlreiche Menschenleben, er provoziert einen völkerrechtlich legitimized Vergeltungsschlag der Israelis. Es beeinträchtigt auch das Leben unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die fürchten, dass Konflikte auch hier ausgetragen werden und sich bei uns nicht mehr sicher fühlen.

Eigentlich müsste also in diesen krisenhaften Zeiten allen demokratisch legitimized politischen Parteien klar sein, dass wir eine stabile soziale Infrastruktur brauchen, die ein Stabilitätsanker sein kann. Letztendlich sind es doch unser Sozial- und Gesundheitswesen, die unsere Gesellschaft zusammenhalten und Sicherheit in Krisen vermitteln. Auch Kirche engagiert sich durch die wichtige Arbeit der Diakonie. Aber auch dort werden Mitarbeitende mit zunehmender Verunsicherung und mit wachsender Not konfrontiert, denn Armut wächst in allen gesellschaftlichen Bereichen - auch in einem wirtschaftlich



Verteilung im Bundeshaushalt 2024,  
© Quelle: Tagesschau.de

immer noch stabilen und reichen Land wie Deutschland; alles Nährboden für steigende Aggression, Wut und Resignation.

### Die Antwort: Resilienz und ein starker Sozialstaat

Leider haben noch nicht alle politischen Entscheidungsträger die Zeichen der Zeit verstanden. Oder deutlicher formuliert: Wenn Menschen sich in schwierigen Situationen allein oder ungerecht behandelt fühlen, verlieren sie oftmals das Vertrauen in die Demokratie, wie wir es gerade nicht nur in Deutschland, sondern europa- und weltweit erleben, und das ist fatal. Zurück zu den Zahlen: Im neuen Bundeshaus-

halt fehlen insbesondere Investitionen, die Menschen aus Armut holen, die den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken und Menschen dafür begeistern, sich hauptamtlich als Fach- und Arbeitskräfte in der sozialen Arbeit einzubringen.

Ein paar konkrete Beispiele: Im **Bereich Integration** sollen für die Migrationsberatung erwachsener Zuwandernder 24 Millionen Euro weniger zur Verfügung gestellt werden als 2023 – und das, obwohl Deutschland zurzeit die höchste Zuwanderung seit langem erlebt – zuletzt etwa durch Geflüchtete aus der Ukraine. Diese Kürzung entspricht fast einem Drittel der bisherigen Förderung. Leider werden auch

in Nordrhein-Westfalen – kontinuierlich steigt. Diese Kinder erleben keine Chancengleichheit, sie haben keinen gleichberechtigten Zugang zu Bildung und zu Freizeitaktivitäten, weisen nicht selten gesundheitliche Defizite auf und leben oft in beengten Wohnverhältnissen. Dafür sind nur noch zwei Milliarden vorgesehen. Das ist wenig, wenn man weiß, dass das Bundesjugendministerium mit zwölf Milliarden Euro geplant hatte.

Die **Freiwilligendienste** sind wichtig für Jugendliche und dienen der Persönlichkeitsentwicklung, der Demokratiebildung sowie dem Einblick in Berufsfelder der sozialen Arbeit. Bislang absolvieren jährlich rund 100.000 Menschen einen Freiwilligendienst. Leider werden auch in diesem Bereich die Mittel in 2024 um insgesamt 78 Millionen Euro und in 2025 um weitere 35 Millionen Euro gekürzt.

Trotz all dieser Hiobsbotschaften ist aber auch richtig: Der Bereich des Bundeshaushaltes für Arbeit und Soziales stellt mit Abstand den größten Anteil (siehe Graphik anbei). Dennoch sollten wir und insbesondere alle Entscheidungsträger vorsichtig auf lieb gewordene Privilegien schauen und uns von diesen verabschieden, wenn das der Krisenbewältigung und letztendlich der Demokratiesicherung dient.

Susanne Braun-Bau

bei der Unterstützung und Therapie für psychisch belastete bzw. traumatisierte Geflüchtete zehn Millionen Euro eingespart und das ist mehr als die Hälfte. Im Rahmen der **Arbeitsmarktberatung und des neu eingeführten Bürgergeldes** sind die Aufgaben der Jobcenter in Folge der Pandemie und der Betreuung ukrainischer Geflüchteter eher gewachsen. Erwerbslose sollen besser beraten, gefördert und nachhaltig in Arbeit integriert werden. Leider werden laut Bundehaushaltsentwurf 500 Millionen Euro weniger als in 2023 zur Verfügung stehen.

Auch bei der **Kindergrundsicherung** wird gespart, obwohl die Kinderarmut bundesweit – und gerade auch in Regionen

## ADVENTSSAMMLUNG 2023

Wieder liegt ein Jahr mit großen gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen hinter uns. Auch in diesem Jahr ist es daher besonders wichtig, mit der Adventssammlung Menschen in unserer Stadt zu helfen und die diakonischen Aufgaben unserer Kirche zu erfüllen.

Mit 65 % Ihrer Spenden unterstützen wir die Diakonie. Drei Projekte der Diakonie in Düsseldorf legen wir Ihnen ans Herz:

**UNBÜROKRATISCHE HILFE IN NOTLAGEN UND ARMUT**

**EIN HAUS DER DIAKONIE FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN**

## Mut zur Hoffnung

So lautet das Motto der Adventssammlung der Diakonie. Hier finden Sie Erläuterungen zu den Projekten, die wir in diesem Jahr unterstützen:

**UNBÜROKRATISCHE HILFE IN NOTLAGEN UND ARMUT**

### Die Not in Düsseldorf nimmt zu

Dass die Armut in unserer Stadt rasant zunimmt, ist zu spüren – immer mehr Menschen suchen Hilfe und Beistand, weil es ihnen am Nötigsten fehlt. Mit Ihrer Spende lindern Sie diese Armut. Sie unterstützen uns zum Beispiel dabei, bedürftige Menschen vor Strom- und Gassperren zu

## SCHULSOZIALARBEIT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

35 % Ihrer Spenden bleiben wie immer in unserer Gemeinde für die

## JUGENDARBEIT UND SENIORENARBEIT IN URDENBACH

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende Solidarität und Nächstenliebe zeigen!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024 wünscht Ihnen im Namen des Presbyteriums  
Pfarrer Matthias Köhler**

bewahren, Senioren mit geringer Rente eine kostenlose Mahlzeit im *zentrum plus* zu ermöglichen und in Not geratene Familien beim Beitrag fürs Schulessen oder über die Lebensmittelausgabe zu entlasten.



Lebensmittelausgabe



Marie-Burde-Haus

## EIN HAUS DER DIAKONIE FÜR WOHNUNGSLOSE FRAUEN

### Das Marie-Burde-Haus

Durch das neue Haus mit 19 kleinen Apartments, das 2024 auf der Stephaniestraße eröffnet wird, wollen wir diejenigen erreichen, die bisher durch alle Netze und Maschen gefallen sind. Frauen, welche die konventionellen Hilfsangebote meiden, aus Angst, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein, aus Scham, sich nicht selbständig mit Wohnraum versorgen zu können, und weil sie keine Kraft mehr haben. Sie pendeln zwischen Notschlafstellen, Kliniken, städtischen Unterkünften und der Straße hin und her und finden keine Hilfsangebote, die zu passen scheinen. Wir wollen den Frauen, die in ihrem Leben viel erleben mussten, einen Schutzraum bieten, um wieder zu Kräften zu kommen. Denn Kraft braucht es, einen Neuanfang zu wagen und das „alte“ Leben hinter sich zu lassen.



Schulsozialarbeit

## SCHULSOZIALARBEIT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

### Bildung und Teilhabe für Kinder

Schulsozialarbeit stellt im Alltag der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Verbindung zwischen Schule, Elternhaus und dem sozialen Umfeld her und verbessert die Grundlagen der außerschulischen Bildung. Im Sozialen Lernen wollen wir Kinder und Jugendliche mit vorbeugenden Angeboten fit machen, sich in einer immer komplizierter werdenden Welt zurechtzufinden. Wir unterstützen Eltern in der Erziehung und suchen gemeinsam mit allen Beteiligten nach Lösungen, zum Beispiel durch Beratung, vermittelnde Gespräche, Krisenintervention oder die Vermittlung weiterer Hilfen. Spenden helfen uns, diese Familien zu unterstützen, damit die Kinder und Jugendlichen mit den bestmöglichen Chancen in die Zukunft starten.

**Diakonie**   
Düsseldorf



## 30 Jahre Heilpädagogisches Zentrum Pskow in Russland

Der russische Angriffskrieg hat die Lage verschärft, aber die Arbeit ist wichtiger als je zuvor

Seit 30 Jahren ist das Heilpädagogische Zentrum Pskow/Russland ein herausragendes Beispiel erfolgreicher Partnerschaft. Im Zusammenhang mit der Versöhnungsreise rheinischer Christen 1991 entstand der Plan, in der westrussischen Stadt eine Einrichtung zur Förderung und Betreuung von Kindern mit schweren und mehrfachen Beeinträchtigungen zu schaffen. Im September 1993 begann die Förderschule ihre Arbeit mit sieben Lehrkräften und 40 Kindern. In der Zwischenzeit hatte die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg das Gebäude errichtet und das Lehrerteam wurde in der Rurtal-Schule Oberbruch pädagogisch vorbereitet.

Mittlerweile gilt das Heilpädagogische Zentrum als Referenzeinrichtung für ganz Russland und Garant für eine Neuorientierung der Behindertenhilfe.

In einem Frühförderzentrum, drei Kindergärten, drei Schulen, einer Werkstatt für behinderte Menschen und vielen betreuten Wohngruppen in der Stadt sind mittlerweile 500 Mitarbeitende tätig, die ca. 700 „Kunden“ fördern und betreuen.

Trotz des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine sind alle Beteiligten auf deutscher und russischer Seite bemüht, das Projekt weiterzuführen.

**Während mittlerweile viele Städtepartnerschaften und Partnerschaftsprojekte von NGOs ihre Arbeit eingestellt haben, sind Kirchengemeinde, die „Initiative**



*Zwei Holzengel aus Pskow sind 2017 mit der ISS in den Weltraum gereist*

Pskow“ und ihre Partner auf russischer Seite überzeugt, dass die 30 Jahre währende vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgesetzt werden kann und muss.

Zur Jubiläumsfeier in Pskow am 22. September 2023 wurden OKR i.R. Klaus Eberl als Gründer der Einrichtung, Dr. Hans-Georg Hörster für die Wassenberger Kirchengemeinde und Bernd Schleberger als pädagogischer Partner per Video-Live-Schaltung eingebunden.

Die Initiatoren des Versöhnungsprojektes sind davon überzeugt, dass gerade jetzt zivilgesellschaftliche Verbindungen wichtig sind. Er wird eine Zeit nach dem Krieg geben. Gut, wenn es dann noch Gesprächspartner gibt, die einander vertrauen. Zugleich ist zu befürchten, dass die Versorgungssituation behinderter Menschen in Pskow und im ganzen Land durch den Krieg schlechter wird. Wenn sich



dann noch die deutschen Projektpartner zurückziehen, kann das, was entwickelt wurde, kaum bewahrt werden.

Im Gottesdienst in der Ev. Kreuzkirche Wassenberg erinnerte OKR i.R. Klaus Eberl an die Anfänge der Partnerschaft und die Entwicklung der Behindertenhilfe in Pskow und in ganz Russland. „Gott ist treu“ (1.Kor 1,9) zitierte er den Apostel Paulus.

**„Weil Gott treu ist, wollen auch wir treu sein.“**

## Erntedankbar 2023

Traditionell feiert ganz Urdenbach über mehrere Tage ein großes Fest. Dankbar für die eingefahrene Ernte fand auch in diesem Jahr am 01. Oktober 2023 der bekannte große Umzug als einer der Höhepunkte in Urdenbach statt. Ganz Urdenbach trifft sich auf den vielen kleinen Gassen und Straßen in dem idyllischen Stadtteil mit dorfähnlichen Charakter. In diesem Jahr endete der Weg häufig im Stau, dennoch hielt sich die Stimmung bei Sonnenschein und 25 Grad auf Hochtouren.

Die evangelische Gemeinde war mit dem Motto „Paradiesäpfel“ unterwegs und wurde auch von einer musikalischen Gruppe begleitet, welche in den schönsten Tönen (der Wunsch nach Wiederholung im kommenden Jahr ist hoch) zwei Reihen vor Ihnen, Ihren Weg gemeinsam gingen. „Cordula Grün“ und Andere Interpreteten sorgten für eine rundum sorgenfreie Wegbegleitung. Es wurde gesungen und getanzt und fröhlich zugewunken. Jede Menge Paradiesäpfel wurden von gut 30 evangelischen Gemeindemitgliedern in glückliche Hände am Rande des Weges verteilt.

Es wurde an jeder Ecke mit Bewunderung nicht nur unsere rollende mobile Kirche begutachtet, sondern in diesem Jahr insbesondere unsere Hortensienkränze auf den Damen- und Mädchenköpfen gelobt. Worte wie „wunderschön“, und



„toller Schmuck“ warfen uns Zuschauer mit Freude entgegen. Dieser Tag war ein Geschenk mit abschließendem Beisammensein im Garten der Urdenbacher Dorfkirche. Schnell zauberten alle eine schöne Tafel und ein paar Sitzgelegenheiten. Kaffee, Wasser und Selbstgemachtes wie Kuchen und Blätterteig -in Käse gerollt- schenkten den fleißigen Läufern und Läuferinnen einen gemeinsamen Abschluss. Manche liefen den Rest des Tages barfuß über die Wiese im Garten hinter der kleinen Dorfkirche. Ein wundervoller Tag endete im Gespräch miteinander. Dies geschah mit Bedauern ohne unseren Herrn Pfarrer Köhler, der das erste Mal

verhindert war und uns aus der Ferne begleitete.

Zwischen Umzug und Gottesdienst am Morgen wurden traditionell Zwiebelkuchen und diverse Getränke wie Kaffee, Wasser und Federweißer ausgeschenkt. Im nächsten Jahr backen wir mehr... Auch ich übe fleißig und wir nehmen teil – gerne auch mit Ihnen.

„Erntedank heißt zuallererst: ‚Gott sei Dank‘. Und ‚Gott sei Dank‘ heißt immer: Kein Mensch gerät aus dem Blick“, so die Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Präses Annette Kurschus. (Zitat aus: [www.ekd.de](http://www.ekd.de) am 03.10.2023).

In diesem Sinne sehen wir uns spätestens im nächsten Jahr auf diesem wunderbaren Weg. Unser Dank gilt unserer lieben Mylda für die wundervollen Hortensienkränze, unseren Apfelspendern, Dekolieferanten, Bollerwagen-zur-Verfügung-Stellern und Springern beim Dachabbau der mobilen Kirche – sowie Alma Berneburg, Michael Winter und Tatjana Pfitzer für die tolle Unterstützung.

*Erntedankbar in mehrfacher Hinsicht mit Tochter Elisabeth, Stefanie Emerich*



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, in dieser Ausgabe des Gemeindekuriers möchte ich auf meine Dienstzeit hier in der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach zurückblicken, die am 1. Januar des kommenden Jahres nun 30 Jahre zählt.

Ich fand zufällig die Anzeige in einer Fachzeitschrift und war fest entschlossen, diese Chance zu nutzen und auch für meine Frau und meine drei Kinder eine neue Perspektive im nun für uns erreichbaren westlichen Teil Deutschlands anzustreben. Der Anruf mit der Einladung zur Vorstellung vom einstigen Vorsitzenden des Kirchenmusikausschusses, Prof. Dr. Andreas Scheid, hat mich völlig überwältigt.

Am 8. und 9. Oktober 1993 fand das umfangreiche Vorstellungsritual in der Heilig-Geist-Kirche an der Südallee statt. Vorangegangen war natürlich die schriftliche Bewerbung vor den Sommerferien 1993. Unter der Beteiligung zahlreicher kritischer Begutachter, angefangen vom damaligen Landeskirchenmusikdirektor Christoph Schöner über die damalige Kreiskantorin und spätere Kollegin Ulrike von Weiß, das komplette Presbyterium, alle verfügbaren Chorsängerinnen und -sänger bis hin zu dem legendären Kinderchor, der noch von meiner Vorgängerin Ulla Schmeer geprägt war, wurden meine Fähigkeiten bewertet. Niemand wird im kirchlichen Dienst so intensiv und genau



geprüft, wie jemand der Kirchenmusik studiert hat, obwohl er schon alle Prüfungen und notwendigen Qualifikationen in der Tasche hat. Aber zu meiner großen Überraschung habe ich neben meinen beiden Mitbewerbern die Wahl gewonnen und besonders das Herz der Kinder erobert. Für mich war der Moment der telefonischen Übermittlung des Wahlergebnisses ein persönlicher Triumph.

Nun war der Anfang alles andere als leicht. Man hat es immer als Fremder in der Fremde schwer, obwohl man die gleiche Sprache spricht, war es in meinem Fall noch weit über dem Normalmaß angesie-



delt. Die ganze Geschichte kann ich hier nicht ausbreiten, aber zumindest andeuten, dass ich nach dem Weggang der alten Kantorin gezwungen war, völlig von vorn einen neuen Chor aufzubauen.

Parallel gab es damals schon den Werkstattchor, der auch entsprechendes Potential aufzuweisen hatte und somit, ob man es so sehen will oder nicht, einen Gegenpol bildete. Trotzdem ist es mir gelungen, einen Kirchenchor mit beachtlichem Leistungsvermögen heranzubilden und entsprechend niveauvolle Literatur zur Aufführung zu bringen.

Ich bin auch stolz, dass ich es in den drei Jahrzehnten geschafft habe, das umfangreiche Betätigungsfeld von der Wiege bis zur Bahre, einschließlich Kitas, Grundschulen und Seniorenheimen in

meiner Kirchengemeinde mit Freuden musikalisch auszufüllen.

Die besondere Anerkennung dafür war von unserer Landeskirche 2017 die Höherstufung meiner hauptamtlichen B-Stelle zu einer Bplus-Stelle. Und als sichtbares Zeichen meiner Begeisterung zu einer nun real gewordenen Idee besitzt die Gemeinde nun wieder die schöne Orgelprinzessin, die 1754 von Johann Wilhelm Schöler (1723–1793) erbaut wurde, 1885 innerlich vernichtet und endlich 2013 von Orgelbaumeister Hubert Fasen mit seinem Team in der Bauart von Schöler neu erbaut wurde. Die ganze Geschichte kann man in der Festschrift von 2013 nachlesen. Sie ist immer noch für 5,-€ erhältlich. **Viva la musica (sacra)!**

*Herzlichst  
Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder*

Der Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. blickt nun schon seinem 15-jährigen Bestehen entgegen. Seit 2008 ist der Verein im Vereinsregister eingetragen und seit 2009 vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden für den Verein können daher steuerlich geltend gemacht werden. Derzeit zählt der Verein 72 Mitglieder – neue Mitglieder sind immer herzlich willkommen!! Alle Mitglieder sind zu der Jahreshauptversammlung am 6. November um 19.30 Uhr in der ev. Dorfkirche geladen.

Das 18. Internationale Düsseldorfer Orgelfestival (IDO) wird der vielfach ausgezeichnete niederländische Orgelmeister Léon Berben am 5. November um 15 Uhr bei uns an der Schöler-Orgel abschließen.

Am 1. Advent blicken wir auf die erfolgreiche Realisierung der Rekonstruktion der von Johann-Wilhelm-Schöler im Jahr 1754 geschaffenen Orgel durch Orgelbaumeister Hubert Fasen und seinem hervorragenden Team vor 10 Jahren zurück. Dies wird im Rahmen eines „Harmonischen Gottesdienstes“ und am Nachmittag um 15 Uhr mit der „Orgelmusik am Sonntag“ besonders musikalisch gewürdigt. Zu Gast ist der jüngste Domorganist Deutschlands, Sebastian Küchler-Blessing aus Essen. Der Eintritt ist wie immer frei, und am Ausgang wird herzlich um eine Spende zu Gunsten des Vereins und des Künstlers gebeten. Dazwischen wird in das Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77 zum Adventssüppchen und Orgelwein geladen. Nach der „Orgelmusik“

gibt es auch im Gemeindehaus Adventskaffee.

Auf dem nun schon traditionellen Adventsdörfchen am 2. Advent bietet der Förderverein unter anderem wieder die Gelegenheit, die im letzten Jahr herausgebrachte CD „Das Musikantenviertel Benrath-Urdenbach“ mit von Prof. Oskar Gottlieb Blarr ausgewählten und auf der Schöler-Orgel eingespielten Stücken der hier mit Straßennamen gewürdigten Tonsetzer als attraktives Weihnachtsgeschenk zu erwerben. Prof. Blarr hat sich bemüht, viele mögliche Klangfarben der Orgel zu zeigen und eine optimale Wiedergabe der von ihm interpretierten Kompositionen darzustellen. Auch das Booklet mit seinen passenden Beschreibungen ist lesenswert.

Am Neujahrstag 2024 findet um 15 Uhr das beliebte „Neujahrskonzert“ mit Kantor Jörg-Steffen Wickleder statt, bei dem der neue Flyer mit musikalischen Veranstaltungen für das 1. Halbjahr in der Ev. Kirche Urdenbach ausgeteilt wird.

Der Vorstand wünscht allen schöne Herbsttage, ruhige Advents- und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das kommende Jahr 2024. Bleiben Sie gesund!

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie für den Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. als Mitglied gewinnen könnten.



Herzlichst  
Der Vorstand

Unser Freundeskreis Kindernothilfe blickt auf ein buntes Jahr zurück:

**Kinderrechte – Musical beim Sommerfest der GGS Garather Straße**

**Kirchencafé mit Trödel & Handarbeiten**

**Mitwirkung beim Benrather Kinderfest**

**Informationen und Mitnahmemarkt beim Gemeindefest**

**Ein Abend im „Urdenbacher Forum“ zum Thema „Kinderschutz“**

**Teilnahme am Garagentrödel in Urdenbach**

**Organisation vom Klamottentrödel FRAUENSACHE\*N**

**Kabarettabend mit den „Lutherratten“ am 12. November im Gemeindefestsaal**



Wir sind dankbar für die viele Unterstützung, die wir aus der Gemeinde bekommen! Dazu zählen auch Kollekten im Gottesdienst oder zu besonderen Anlässen. Und weil das Jahr ja noch nicht zu Ende ist, hier ein Tipp:

In der Kirche, im Gemeindehaus und beim Weihnachtsdörfchen am 2. Advent haben Sie die Möglichkeit, unsere Projekte mit Ihren Spenden zu unterstützen – sicher finden Sie eine Kleinigkeit auf unseren Mitnahmetischen oder im Regal in der Kirche, um jemandem eine Freude zu machen! Auch die Kollekte der von Kantor Jörg-Steffen Wickleder gestalteten „Abendmusik bei Kerzenschein“ am 16. Dezember 2023 um 18 Uhr ist der Kindernothilfe gewidmet - lieben Dank! Der Kindernothilfekreis in Urdenbach unterstützt aktuell zwei Projekte: Die Arbeit für syrische Kinder und Jugendliche, die in den Libanon fliehen mussten, sowie Projekte in der Republik Moldau im Grenzgebiet zur Ukraine.





## „Andere Zeiten aufzieh'n“

**Kabarett in Urdenbach am 12. November 2023, 17 Uhr**  
**Ev. Gemeindesaal Angerstraße 77**

Das Kirchenkabarett-Ensemble „Die Luther-ratten“ ist mit seinem neusten Stück „Andere Zeiten aufzieh'n“ in Urdenbach zu Gast

*Im Oberkreißsaal herrscht Aufregung. Ein Kind soll geboren werden. Doch es weigert sich, in diese Welt gepresst zu werden. Ein Skandal – die Eltern hatten doch alles so gut geplant! Der Onkel wollte mit dem Kind die Zukunft retten und versucht nun mit allen Mitteln, den fötalen Verweigerer zum Zukunftsdienst zu rekrutieren.*

*Auch der Oberstaatssekretär des Arbeits- und Innenministeriums möchte den neuen deutschen Bürger begrüßen. Und die Kirche setzt große Hoffnung auf den neuen Erdenbürger, denn nur geburtenstarke Jahrgänge können den Mitgliederschwund ausgleichen. Das Kind bleibt stur. Alle versuchen nun gemeinsam vor dem Kreißsaal, mit Musik und guten Argumenten für ein Leben auf Erden zu werben.*



Jürgen und Marco Weller, Olaf Schott, Andreas Beaugrand und Christiane Limmer sorgen mit Liedern, Lachern und Lamento für beste Unterhaltung.

**Beginn ist um 17 Uhr**  
**Eintritt 10 €**

**ABENDKASSE**  
**KARTENRESERVIERUNG über das**  
**Gemeindebüro der Ev. Kgm. Urdenbach**  
**unter Telefon 0211 – 710 00 80 oder per**  
**Mail über [gemeindebuero@evku.de](mailto:gemeindebuero@evku.de)**

**Organisation & Catering:**  
**Freundeskreis Kindernothilfe**



## Pitter Press

Liebe Lesende,

sicherlich ist Euch das auch schon einmal passiert wie mir: Ich verlasse morgens das Haus. Zu meinem Job. Wie immer in Eile.

Und meistens erst ziemlich spät fällt mir auf, in welcher besonderen Situation ich mich befinde...

Nehme ich es genau: Der Himmel ist wunderbar. Die Sonne lacht mich an. Und manchmal werde ich dann doch mehr und mehr nachdenklich.

Meine Gedanken wandern zu dem, der als Schöpfer alles in Gang setzt. Ich empfinde Dank ihm gegenüber. Ich erinnere mich dabei an ein altes Lied, das immer wieder in mir lebendig wird:

„Jeden Morgen geht die Sonne auf in der Wälder wundersamer Runde. Und die schöne scheue Schöpferstunde jeden Morgen nimmt sie ihren Lauf...“

Aus dem Anfang entwickelt sich die Fortsetzung. Wenn übrige Teile des Volksliedes immer deutlicher in meiner Erinnerung auftauchen, erinnere ich mich mehr und mehr. Und lasse die Gedanken wirken.

Den ganzen Tag über...

Vielleicht können Sie Ähnliches erleben.

Ihr Pitter Press



**Benrather Tüte**

Arndt-Saal der Dankeskirche,  
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

**Gottesdienste im  
DRK-Seniorenzentrum**

Kohlhagenstraße 15  
immer am 4. Mittwoch im  
Monat um 15.30 Uhr

**Gottesdienste im  
Haus Schlosspark**

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr  
Bitte Aushänge beachten!

**Gemeindebrief –  
AusträgerInnen gesucht!**

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,  
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,  
Tel. 7100080

**Bankverbindung:**  
KD-Bank e.G., Dortmund  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE18350601901088467236

**Redaktion:** Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

**Verantwortlich:** Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

**Satz & Layout:** M. Wickleder

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

**Nächste Ausgabe:** 3. März 2024

**Redaktionsschluss:** 18. Februar 2024

**Abkürzungen**

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung

**Harald Hüyng**  
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für  
Holzblasinstrumente

[www.hueyng.de](http://www.hueyng.de)

[www.klarinettenbau.de](http://www.klarinettenbau.de)

...die  
*Manufaktur*

Klarinetten,  
Bassklarinetten,  
Bassetthörner  
in eigener Fertigung.

...der  
*Online-shop*

Die Markenauswahl  
im Web: Saxophone,  
Klarinetten, Flöten,  
Etuis, Mundstücke,  
Zubehör.

Gänsestraße 19  
40593 Düsseldorf  
Tel 0211-7184891  
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten  
auf unserer Internetseite

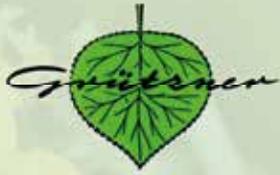


**Atelier Mohr**  
Andrea & Bertolt Mohr  
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen  
Bilder - Portrait - Wandmalerei



[wandmalerei@atelier-mohr.de](mailto:wandmalerei@atelier-mohr.de) [www.atelier-mohr.de](http://www.atelier-mohr.de)  
[www.andrea-mohr.de](http://www.andrea-mohr.de)

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf  
Tel/Fax: 0211/712466

		
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Sa. 08.00-13.00 Uhr	Floristik Pflanzen Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...	Grüztner Blumenkunst Urdenbacher Allee 105 40593 Düsseldorf Tel.: 0211. 717983
<a href="http://www.gruetzner-blumenkunst.de">www.gruetzner-blumenkunst.de</a>		<b>Wir liefern!</b>



**Ahorn-Apotheke**  
Apothekerin Angela Krüger

Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach  
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052  
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de




**Steuerberatung Dürholt**

Wir beraten Sie kompetent und individuell in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.  
→ [www.steuerberatung-duerholt.de](http://www.steuerberatung-duerholt.de)

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf von Unternehmen und Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf  
fon 0211 - 71 70 33 · [mail@steuerberatung-duerholt.de](mailto:mail@steuerberatung-duerholt.de)



**Garten - und Landschaftsbau**  
Markus Gottschlich

**Zaunbau**  
**Rollrasen**  
**Baumfällung**  
**Grabpflege**  
**Terrassen- und Wegebau**  
**Objekt- und Grünflächenpflege**

Gerresheimer Straße 241  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 - 49 20 75  
Fax: 02103 - 49 37 358  
Mobil: 0178 - 35 65 642  
e-mail: [info@galabau-gottschlich.de](mailto:info@galabau-gottschlich.de)  
[www.galabau-gottschlich.de](http://www.galabau-gottschlich.de)

Nachfolger von  
**WAGNER+HAAS**  
Garten- und Landschaftsbau GmbH



-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig  
-SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen  
-BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV  
-Videoüberwachung



## TV Service Nagel

Meister Innungsbetrieb  
Verkauf und Reparatur von  
Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31  
40593 Düsseldorf

Tel. 0211 / 7184919  
Fax. 0211 / 7100451  
info@tv-nagel.de  
www.tv-nagel.de



Werkstoffe  
moderner Grabmal

BUSCHERHOFSTR. 11  
40599 DÜSSELDORF  
AM FRIEDHOF HASSELS  
TEL. 0211/71 34 15  
FAX. 0211/718 26 94

Natur  
und  
Kultur pur.  
von Hans Eichinger

HERIBERT
ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,  
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@T-ONLINE.DE

Manfred Loibl  
Steuerberater



Kammerrathsfeldstraße 9  
40593 Düsseldorf  
info@loibl-steuerberatung.de

Telefon: 0211 71199825  
Telefax: 0211 2393143  
Mobil: 0151-15512533



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel  
Höchster Genuss für eine gerechte Welt



Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und  
15.00 - 18.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

## Gasthaus

*Jägerhof*

**Öffnungszeiten:**  
11.00 bis 24.00  
tel. 0211 / 715 916  
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf  
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak



**Elektro Cosson**  
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a  
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

## BTS TADAY REISEN

Busunternehmer und Reiseveranstalter

Zum Ausklang des Jahres sagen wir **DANKE** und wünschen allen friedvolle und segensreiche Weihnachten sowie alles Gute für das neue Jahr. Wer noch einmal unterwegs sein möchte, in der Gruppe oder allein: herzliche Einladung zum Mitkommen und Mitmachen.

**Unsere Adventfahrten 2023**

Fr., 01.12. **Lichtermarkt Landschaftspark Duisburg**, 14:30 bis ca. 20 Uhr, 35 € (Eintritt, Busfahrt)  
 So., 17.12. **Advent auf dem Waldhof Schulze Beikel**, 14 bis ca. 20 Uhr, 41 € (Eintritt, Busfahrt),  
 Familientarif auf Anfrage

Do., 21.12. Alle Jahre wieder „Aachen“ Möglichkeit zum Besuch von **Lambertz und Lindt**,  
 Buspendel zum **Aachener Weihnachtsmarkt** ab Bendplatz (geringe Extrakosten),  
 Individuelle Zeit mit Besichtigungsmöglichkeiten: u.a. Aachener Dom,  
 Gruppenanfrage mit Führung, 11 bis ca. 20 Uhr, 29 €/ Person (Busfahrt)

Änderungen vorbehalten, nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Abschlussinformation.

BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf  
 Tel. 0211-15 89 19 30 • e-mail: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de

Unterwegs mit Freunden  
Wir freuen uns auf Sie!



Wir für Sie!

**Unser Service für Sie:****Leselust nach Ladenschluss**

Sie können die Buchhandlung nach  
Ladenschluss für sich und weitere  
Freunde/ Familie buchen.

Sprechen Sie uns an!

**Das Bücherabo  
zum Selberlesen oder  
Verschenken**

Das Abo wird anhand Ihrer  
Wünsche eingerichtet und auf Sie  
oder den Beschenkten  
„zugeschnitten“.

**Buchhandlung Dietsch GmbH**

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871  
 www.buecher-dietsch.de • bestellung@buecher-dietsch.de

BESTATTUNGEN

**HÖRNER**  
SEIT 1912

Kammerrathsfeldstraße 22  
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148  
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

*„Raum der Stille“*

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.  
 www.bestattungen-hoerner.de

**Für Kinder**

Kinderchor  
1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr

Flöten-Einzelunterricht I+II  
mittwochs 16-17 Uhr jeweils 30min

Flöten-Einzelunterricht III+IV  
donnerstags 16.45 - 18 Uhr

Flöten-Einzelunterricht V+VI  
freitags 15.30-17 Uhr  
Musikzimmer Ev. Gemeindehaus,  
Angerstraße 77

Back- und Bastelclub für Kinder  
(1.-4. Klasse) 1mal im Monat\*  
16 - 18 Uhr

**Für Erwachsene**

Ev. Kirchenchor  
dienstags 20-21.30 Uhr  
Saal Ev. Gemeindehaus,  
Angerstraße 77

Christlich-philosophischer  
Gesprächskreis  
2. Mittwoch im Monat\*  
19.30-21.30 Uhr

**Für Jugendliche**

Konfirmandenunterricht  
Dienstag 17-19 Uhr

Sandwichtreff  
Dienstags und Donnerstags  
18:30 bis 20:30 Uhr

Für Konfis und Ex-Konfis im Jugend-  
raum, Gemeindehaus Angerstraße

Besuchsdienstkreis  
letzter Mittwoch im Monat\*  
18.00-19.00 Uhr

\* Die genauen Termine entnehmen  
Sie bitte den Abkündigungen in  
den Gottesdiensten, den Aushängen

Für Erwachsene	
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a>
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindsaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs Gemeindsaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Seniorenwanderkreis Treffen Donnerstag 9 Uhr S-Bahnhof Benrath, Frau Klintworth, Tel. 714463	* <sup>2</sup> Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer <a href="mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de">tatjana.pfitzer@ekir.de</a>
Chor „Singfonie“* <sup>3</sup> 14-tägig sonntags von 17:30 – 19:30 im Gemeindsaal	* <sup>3</sup> Ansprechpartnerin: Ulla Niemann-Delius; Kontakt zwecks genauer Terminangabe: <a href="mailto:ullaende@aol.com">ullaende@aol.com</a>

<b>Pfarrer</b> Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 71 000 80 <a href="mailto:matthias.koehler@ekir.de">matthias.koehler@ekir.de</a>	<b>Küster</b> Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 <a href="mailto:michael.winter@evku.de">michael.winter@evku.de</a>
<b>Kantor</b> Jörg-Steffen Wickleder Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 <a href="mailto:kantor-jswickleder@web.de">kantor-jswickleder@web.de</a>	<b>Kantorin</b> Ulrike von Weiß Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst Tel. 0 21 31-60 63 677 <a href="mailto:Ulrike.von.weiss@web.de">Ulrike.von.weiss@web.de</a>
<b>Kindertagesstätte Hochstraße</b> Verena Borgmann, Tassja Schmidt, Hochstraße 8a Tel. 71 76 64 <a href="mailto:kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de">kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de</a>	<b>Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee</b> Pierre Voss (stellv.: Stephanie Stöcker) Südallee 98 a Tel. 75 84 85 80 <a href="mailto:kita.suedallee@diakonie-">kita.suedallee@diakonie-</a>
<b>Gemeindebüro und Friedhof</b> , Alma Berneburg, Angerstr. 77 Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen, Tel. 71 000 80, <a href="mailto:gemeindebuero@evku.de">gemeindebuero@evku.de</a>	
<b>Ev. Kirchenkreis Düsseldorf</b> , Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112, <a href="mailto:ralf.ressing@ekir.de">ralf.ressing@ekir.de</a>	
<b>Leben im Alter-Zentrum</b> , Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
<b>Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“</b> , Georgios Pimenidis, Südallee 98, <a href="mailto:georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de">georgios.pimenidis@diakonie-duesseldorf.de</a> , Tel. 0211-69 59 00 82	
<b>Weitere Informationen unter <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a></b> Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf	

## Shakshuka – die israelische Nationalspeise – zu jeder Tageszeit

### Zutaten für 2 Personen

1-2 rote (Spitz-)Paprika

500 gr reife Tomaten

oder: Dosentomaten, ganz oder gehackt  
(ca. 400 gr.)

1½ EL Tomatenmark

2-3 EL Olivenöl

1 Zwiebel

1 Knoblauchzehe

½ EL Paprika edelsüß

½ TL Kreuzkümmel

½ Pr Zimt

½ TL Garam Masala

4 Eier

Fladenbrot

nach Geschmack:

½ Chili gehackt, Chilipulver/-flocken oder  
Cayennepfeffer ; Salz, Schwarzer Pfeffer

1 Pr Zucker

zum Bestreuen:

glatte Petersilie oder Koriander gezupft

### Vorbereitung:

Am besten bereitet man dieses Gericht in einer flachen, ofenfesten Pfanne oder Quiche-Form zu, nicht in einem Topf.

Frische Tomaten mit kochendem Wasser brühen, abziehen und würfeln (einfacher: Dose öffnen). Paprika Strunk und Kerne entfernen, in feine Streifen schneiden. Zwiebel fein würfeln, Knoblauch hacken.

### Zubereitung:

Olivenöl in eine ofenfeste Pfanne geben und erhitzen. Tomatenmark mit den Gewürzen (Paprikapulver, Kreuzkümmel, Zimt, Garam Masala, Chili) darin anrösten. Dann Zwiebelwürfel, Knoblauch und Paprika zugeben und ca. 5-10 Minuten dünsten.

Tomaten dazugeben, gut mischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken, weiter köcheln lassen und auf die gewünschte Konsistenz einreduzieren (ca. 15 Minuten). Ofen auf 180 Grad vorheizen.

Mit einem Löffel vier Mulden in die Shakshuka drücken, Eier aufschlagen und in die Mulden geben. Pfanne in den vorgeheizten Ofen stellen, bis das Eiweiß gestockt, aber das Eigelb noch flüssig ist (6-10 min).

Pfanne aus dem Ofen nehmen, mit den gezupften Petersilien- oder Korianderblättchen bestreuen. Mit dem Fladenbrot servieren.

